

GÁBOR-SZÁSZ-PREIS

Für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Klinischen Chemie und Pathobiochemie stiftet die Deutsche Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin e.V. im Andenken an Gábor-Szász den Gábor-Szász-Preis.

Dotierung

€ 15.000,--

Wird der Preis an mehrere Preisträger*innen gleichzeitig verliehen, so wird die Preissumme geteilt. Die Höhe der jeweiligen Teilsumme wird durch das Preisrichterkollegium festgesetzt. Sie soll den Betrag von € 5.000,-- nicht unterschreiten.

Verleihung

Der Preis wird in der Regel alle 3 Jahre anlässlich der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin e.V. verliehen. Die Verleihung nimmt der/die Präsident*in der Deutschen Gesellschaft für Klinische Chemie oder der/die Vertreter*in vor. Jede/r Preisträger*in ist verpflichtet, anschließend über die wichtigsten Ergebnisse seiner/ihrer Arbeit zu berichten.

Preisträger*in

Der Preis wird an Personen verliehen, die eine oder mehrere hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Klinischen Chemie und/oder Pathobiochemie publiziert haben, die zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht älter als zwei Jahre sein dürfen. Es können mehrere Preisträger*innen ausgezeichnet werden.

Ausschreibung

Der Preis wird national ausgeschrieben. Jedes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin e.V. hat das Recht, eine/n Preisträger*in vorzuschlagen. Der Vorschlag ist mit einer ausführlichen Begründung einzureichen.

Preisrichterkollegium

Die Entscheidung über die Vergabe trifft ein Preisrichterkollegium mit folgender Zusammensetzung:

- Zwei Mitglieder des Präsidiums der DGKL, von denen eines den Vorsitz führt.
- Drei vom Präsidium der DGKL berufene Mitglieder der DGKL.

Die Preisrichter bedienen sich mindestens zweier, unabhängiger Gutachter.

Die Preisvergabe erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Termine & Kontakt

Bitte reichen Sie alle Unterlagen bis zum **01.06.2022** als pdf per mail an Preise@dgkl.de ein.